

## Currenda.

### Venerabili Clero Dioecetano, Salutem in Domino!

Nro 306. In nexu hujatis Circularis dto 8. Martji 1845. Nro 373, et dto 8. Maji 1845. Nro 679. petitionem provisoriorum concernentis, Venerabili Clero Dioecetano altum Guberniale Decretum dto 20. Januarii a. c. ad Nm 2591. in eodem objecto emanatum, pro notitia et observatione communicamus.

„Mit Bezug auf die hierortigen Erlässe vom 24. Jänner und 21. April 1845. Z. 81275. und 19728., mit dem Konsistorium zur weiteren Verständigung der Benefiziaten bekannt gemacht, daß die hohe Hofkanzlei die von der Landesstelle getroffene Verfügung, daß in Besitzstörungenfällen geistlicher Pfründen die Benefiziaten, sie mögen als Kläger, oder als Beklagte erscheinen, beim Bischofamt zu vertreten seien, im Einvernehmen mit der k. k. obersten Justizstelle jedoch mit der Beschränkung genehmigt habe, daß in dringenden Fällen, wo wirklich Gefahr am Verzuge ist, den Benefiziaten zwar unbenommen bleibt, ihre Besitzstörungsbeschwerde, oder wenn sie Beklagte sind, ihre Verteidigung bei der betreffenden Behörde unmittelbar vorzubringen, daß sie jedoch hievon in beiden Fällen sogleich die Anzeige an das Bischofamt zum Behufe der weiteren Vertretung der Pfründe zu erstatten haben.“

Premissiae die 14. Februarji 1844.

Nro 355. Excelsum C. R. Gubernium dto 3. Februarji 1844. Nro 1867. adapernit Nobis sequentia:

„Mit den hierortigen Erlässen vom 14. August 1811. und 4. Oktober 1811. Z. 34831. et 42225. ist sämtlichen Behörden der höchste Befehl Seiner k. k. Majestät bekannt gegeben worden, wornach alle bei den Behörden vorkommenden Geschäfte von den Hofstellen bis zum letzten Amte abwärts auf gleich großem Papierformate, wovon der beschriebene Bogen in seiner Hälfte nicht mehr und nicht weniger als dreizehn Zoll in der Höhe und acht Zoll in der Breite enthalten darf, geschrieben werden sollen. Hievon wurden bloß ausgenommen die Verleihungs - Patente, Diplome und ähnliche große Urkunden, dann alle Manipulations - Papiere der Ämter als z. B. Register, Tabellen, Rechnungen und Vormerkbücher. Eben dasselbe kleinere Format ist für alle Behörden unter sich zu Dekreten, Berichten, Notizen, Protokollen - Auszügen und Abschriften vorgeschrieben worden. Mit dem hohen Hofkanzleidekrete vom 18. Dezember 1845. Z. 39595. wurde bemerkt, daß sich nach der obigen Bestimmung nicht genau benommen wird, und deren Befolgung der Landesstelle so wie die diesfällige Ueberwachung der Unterbehörden zur Pflicht gemacht. — Hiernach wird diese Vorschrift zur genaueren Beobachtung in Erinnerung gebracht.“

Premissiae die 1. Martji 1844.

Nro 412. Excelsum C. R. Gubernium Alta Ordinatione dto 17. Februarii a. c. Nro 8131. in vim Supremi Decreti C. R. Altae Aulicae Cancellariae dto 26. Januarii 1844. Nro 1084/87, intimavit hinc Consistorio sequentia:

„Die Erberschütterungen, von denen wie die öffentlichen Blätter umständlich schilderten die letzten Monate des verflossenen Jahres der Bezirk Ragusa des Königreiches Dalmatien heimgesucht war, sind welche noch immer fortwähren, haben an den Gebäuden der Bewohner bedeutenden Schaden herzugebracht, deren Eigenthümer auch noch wegen der im vorigen Jahre gänglich misrathenen Oehl - Wein und Getreide - Ernte und sehr geringen Ertragnisse der Fischerei nicht im Stande sind, die notwendigen Reparaturen an denselben vorzunehmen, wiewohl deren Herstellung dringend ist. — In Erwägung des Umstandes, daß der fortwährende ängstliche Zustand den Verkehr und Verdienst hemmt, zumal der größte Theil der Bevölkerung von Ragusa und Slano und andere Gemeinden sich wiederholt zur Flucht und zeitweilen Kämpfung im freien Felde entschließen mußte, sind die Drangsale wohllich der Art, um bei dem Stillstande jeden Erwerbs schnelle auswärtige Hülfe anzurufen, wie sie gegenseitig auch die Bewohner des Königreiches Dalmatien nach ihrem allgemein bekannten schwachen Vermögensstände bei jeder Gelegenheit zu leisten bereitwillig waren. — Die vereinigte hohe Hofkanzlei fand sich demnach laut Dekretes vom 26. Jänner 1844. Z. 1034/87 veranlaßt, zu Gunsten dieser Bedrängten eine allgemeine Sammlung milder Gaben in sämtlichen Provinzen zu bewilligen.“

Provocamus igitur Clerum Nostrum Dioecesanum, ut et propriis piis largitionibus, et efficaci aliorum cohortatione, Communitatum Districtus Ragusani in Regno Dalmatiae, habito respectu harum vere miserabilis status ac vinculi socialis Austriacos inter subditos, pro viribus sortem sublevet, et collectas quotas ad C. R. Caesares Circulares comportari faciat.

Premissiae die 8. Martji 1844.

Nro 509. Anima p. d. R. Joannis Lipczyński Cooperatoris in Lipirki die 16. Martji 1844. vila fube  
piis suffragiis Cleri Dioeceseani commendatur.

Premislae die 21. Martji 1844.

Nro 516. Excelsum C. R. Gubernium dto 10. Martji 1844. Nro 15025. collectionem eleemosynae pro  
colis confagrati Oppidi Szent- Marton in Hungaria praedisposuit.

Quam collectionem promovendam Clero Dioeceseano commendamus cum eo, ut collectae quotae  
respectivas Casas Circulares compertentur.

Premislae die 30. Martji 1844.

Nro 520. Quae Sacratissima Majestas intuitu benedictionis subsequae Matrimoniorum mixtorum in O  
toris acatholicis Altissima Resolutione decernere dignata fuit: Clerus Dioeceseanus ex adjacenti alto Gubern  
Decreto edocabitur.

Abchrift der hohen Gubernial Verordnung zur Sub. Z. 3519. Die k. k. Konpsterien angsburgischer und  
betischer Konfession haben mit dem Verichte vom 23. Jänner 1842. Z. 374. um eine entsprechende Versügung gebet  
damit den evangelischen Seelsorgern bei der nachträglichen Einsegnung der unter passigen Assistenz der katolischen Pfr  
beretis geschlossenen Ehen, z. ischen Katholiken und Akaoliken, in akaolischen Verbhäusern keine Einprüche gem  
werden. — Die k. k. vereinigte Hofkanzlei hat mit dem Dekrete vom 18. Hornung 1842. Z. 4235. erkannt, das  
derlei Ehen nachträgliche gottesdienstliche handlungen in dem akaolischen Verbhause nicht Statt finden dürfen. Er  
k. k. Majestät haben nun mit der Allerhöchsten Entschliegung vom 22. Dezember 1843. zu bestimmen befunden, d  
Allerhöchste Dieselben es bei diesem Erkenntnisse der vereinigten Hofkanzlei belassen. — In Folge h. Hofkanzleidekrets  
27. Dezember 1843. Z. 40852, wird diese Allerhöchste Entschliegung dem Ordinariate zur Wissenschaft und Nachach  
mitgetheilt. — Leinberg den 6. März 1844. — Quod Altum Decretum Clero Dioeceseano pro notitia et not  
communicatur.

Premislae die 2. Aprilis 1844.

Nro 584. Excelsum C. R. Gubernium dto 28. Martji 1844. Nro16761, notificavit Consistorio sequenti

„Seine k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschliegung vom 27 Februar 1844. allergnädigst zu bestim  
geruhet, daß durch den mit der früheren Allerhöchsten Entschliegung vom 16. Juli 1835. aufgehobenen Verbot  
denbeschäftigungen landesfürstlicher Beamten auch das Verbot der Ertheilung von Privatunterricht als aufgehoben  
sehen sei. Von dieser Allerhöchsten Entschliegung wird daselbe im Grunde des hohen Studienhof-Kommissions-  
tes vom 5. März 1844. Z. 1508. mit Beziehung auf das hohe Hofkanzleidekret vom 23. Septemör 1835. Z. 253  
(Prot. Gesefsammlung ex 1835.) mit dem Beilügen in die Kenntniß gesetzt; daß die mit der Privatunterrichts  
lung sich beschäftigenden Beamten ihre Befähigung hiezu, nach den über das Privatstudium erlassenen Allerhöchsten  
schreien vom 2. Jänner und 13. Februar 1827. nachzuweisen, und alle übrigen Allerhöchsten Anordnungen über  
Privatstudium genau zu beobachten haben.“

FRANC. XAV. EPPUS.

Ex Consistorio Eppali r. l.  
Premislae die 12. Aprilis 1844.

Adalbertus Dziana.  
Cancellarius.

# FRANCISCUS XAVERIUS ZACHARIASIEWICZ

DEI ET APOSTOLICAE SEDIS GRATIA EPISCOPUS R. L. PREMISLIENSIS, S. THEOLOGIAE DOCTOR, SACRAE CAES. REGIAE APOSTOLICAE MAJESTATIS ACTUALIS INTIMUS CONSILIARIUS, C. R. GUBERNII A CONSILIIS.

---

Universo Clero curato Diocesis r. l. Premisliensis, Salutem et pastoralement benedictionem.

**P**astoralis muneris, ad quod Venerabiles Fratres, secundum gratiam DEI vocati estis, nobilissimam partem cura pauperum et afflictorum constituit. — Beati Apostoli, venerandi ministerii Nostri antesignani et coryphaei, testantibus ipsorum Actis (4, 34, sqq.) in primitiva Christianorum Ecclesia non tantum ipsimet scelerem pauperum curam gesserunt, et crescente deinceps fidelium numero, procurandis egenorum necessitatibus periculum Disconorum Ordinem instituerunt (Act. 6. 6.), sed etiam cum D. Paulo, ad gentium Apostolatum vocato, dexteras Societatis porrigerent, eidem nihil instantius, nihil enixius sollicita pauperum memoria commendarunt. (Galat. 2. 9, 10). —

Vi hujus officii, Venerabiles Fratres, pauperibus spirituali manuductioni vestrae subjacentibus, rite prospicere, ante omnia quidem mentis vestrae aciem ad id convertere debetis, ut Parochiani vestri, quos Dominus benedictionibus dulcedinis suae praevenit, in exercendis christianae charitatis operibus nunquam tepescant; deinde vero conatus vestri eo tendant oportet, ut illorum munificentia his conditionibus modificetur, his regulis circumscribatur, quae spirituale tum largientium, tum accipientium commodum, — tum Ecclesiae tum Civitatis utilitatem postulare intellexeritis. Plerisque in locis hucusque ea consuetudo obtinet, ut pauperes per ditiorum domicilia et loca publica vagentur, et jam in naturalibus, jam in pecunia, prout offerentium arbitrium vel facultas fuerit, stipem obtineant. — Hic liberalitatis exercendae modus, ex una parte omnibus et omnium egenorum indigentibus minime satisfaciens, ex altera parte largitoribus non raro ingentes molestias, et perceptoribus gravissima pericula spiritu ha procreat. —

Profecto in adimplendis vocationis Vestrae functionibus saepius humilia paupertatis tugoria ingressi, non potuistis, Venerabiles Fratres, non observare, quam multis vere miseris et deplorandis in moderno rei pauperariae apud nos statu minime provisum sit; quom multi, si quos decrepita senectus, et gravis infirmitas intra domesticos parietes detinet, aut quos aliena ostia palpae honesta quaedam verecundia prohibet, inedia, nuditate et frigore conficiantur; dum e contra alii viribus vegetiores, in detestandis calliditatis et vafritiei artibus versati mendicis, effroniti importunitate ubique penetrantes, aut in locis publicis transeuntes impudenter infestantes, eminentia debilitate et miseria piorum hominum credulitatem et munificentiam turpissime deludunt et buccellas, vere egentibus destinatas, dolose surripiunt, utinam non quandoque in fomentum gulae et libidinis convertendas!

Insuper, Venerabiles Fratres, tum e a. poenitentiae tribunalis, tum ex quotidiana experientia optime vobis notum est, quomodo mendacitas turpi ignavia, hypocrisis, furacitati, et producendo animo objecto, qui facile in quaevis scelera proruit, occasionem praebet, quot peccatorum, status sociali perquam noxiorum, focunda mater existat!

Atque haec sane ratio est, cur Deus in V. T. populo Israelitico per Moysen praeceperit: *Non erit mendicium inter vos* (Deut. 15, 4). — Haec ratio est, quod Sapiens, alias in describenda divitiarum vanitate et periculis adeo disertus, ad Deum suspirat: „*Mendicitatem ne dederis mihi Domine, ne forte egestate compulsus furer, aut perjurem nomen Dei mei*” (Proverb. 30. 8, 9). — Haec ratio est, cur Apostoli in primaevae Ecclesiae mendacitatem minime toleraverint, sed ex eleemosynis, quas fideles ad illorum pedes large deponebant, egenorum necessitatibus providerint (Act. 4, 34, 35). —

Profecto piissimum quoque Imperii Austriaci Regimen, aequae genio ac spiritui Religionis christianae inhaerens, ac tam universim in subjectorum populorum promovenda omnimoda prosperitate adsidue sollicitum, etiam eorum, qui adversa sorte preminuntur, meliori conditioni prospicere cupiens, paterni animi sui desideria non semel declaravit, et novissime quoque Alto Guberniali Decreto dno 23. Januarii 1844. ad N. 80476. emanato, commendavit, ut Instituta pauperum introducerentur, atque per haec liberalitas fidelium, tantopere oracula divinae Religionis commendata, provocetur. —

Quom itaque gravi pastoralis Nostrae sollicitudinis obligatione teneamur, et praeterea piissima provocatione Altissimi Regiminis excitemur, eo ardentius extollimus vocem Nostram, ac impense adhortamur: *Agite omni sollicitudine in introducendis stabilendisque saltem in populosioribus Urbibus id genus paupertatis Instituta, mentes manusque vestras cointelligenter cum Magistratibus localibus strenue admoveite, ut pro viribus miserorum sorti provideatur, pravae mendicitates autem extirpari valeant.*

Non vos quæso operis magnitudo et difficultas consternat. *Nindium facti* — ut ait proverbium — *qui bene caepit, habet.* — Audacter opus, Deo beneplacitum, adgredimini, et ipse plantationem Vestram gratia sua rigans, largum dabit incrementum (Cor. 5. 6.) — Magna Nobis in Vestro zelo et prudentia pastorali fiducia. — Ut autem intentioni Nostræ efficaciter respondeatis, præprimis, Venerabiles Fratres, in populo curam Vestrae commisso, genuinum proximi amorem, qui discipulorum Christi character est (Job. 15. 35), et sinceram liberalitatis sensum solerter fovete, oblatiis occasionibus in memoria ejus refricantes præceptum Domini: *unus de fratribus tuis, qui morantur intra portam Civitatis tuæ, ad paupertatem venerit, non obdura cor tuum, nec contrahas manum tuam, sed operias eam pauperi . . . ut benedical tibi Dominus Deus tuus in omni tempore, et in cunctis, ad quæ miseris manum tuam*" (Deut. 15. 7, 10).

Quo magis autem hæc charitatis christianæ charismata fideles emulcentur, exemplo priorum Christianorum ipsos stimulare, quibus omnia erant communia (Act. 2. 44) et quorum altissima quoque paupertas dum indigentioribus fratribus succurrendum erat, *abundabat in divitiis simplicitatis eorum* (2 Cor. 8. 2). — Divitiis hujus sæculi vero in specie inculcate, ut per largas eleemosynas Domino foenerentur (Proverb. 11. 17), sed potius operibus misericordiae in dies ditescerent, bonum sibi fundamentum thesaurizent in futurum (Tim. 6. 19). — Dicite illis, a Spiritu Sancto beatum prædicari, qui intelligit super egenum et pauperem nam a die mala liberabit eum Dominus, opem feret illi super lectum doloris ejus, universum stratum ejus versabit in infirmitate ejus (Psal. 40. 2. 4).

Hæc itaque et alia, quæ spiritus et prudentia Vobis suggesserit, de sacris pulpitis fidelium cordibus instillaturi, non prætermittite illis simul ostendere, *omnia nostra*, monente Apostolo, *secundum ordinem fieri debere* (1 Cor. 14. 40); non minus etiam misericordiae christianæ exercitium certo ordini alligandum, certis regulis, quæ bonum commune flagitat, adstringendum, per consequens Instituta pauperum, quæ et opulentis res a plurimis molestis liberant, et egenorum tum physicis, tum moribus necessitatibus unice vere satisfaciunt, ubi vis summpere exoptanda esse. His modo ad captum populi accommodatissimo dilucidatis, et non mendicitatis sequelis graphice delineatis, corda fidelium favente superna benedictione laud operose eo flexis et inclinatis, ut, quæ, alioquin singulis annis in mendicos circumforaneos erogarent, hæc ad semel, et in raris, arbitrio Vestro et virorum ad id ex Communitate deputandorum, definiendis, in unum comportentur talique ratione Instituta pauperum originem præbeant.

Restat demum, dilectissimi Fratres, ut, quod in hac re longe gravissimum est, sine quo eloquentiæ mæ exhortationes Vestrae voci clamantis in deserto similem effectum fortunamque sortirentur, Vobis amatissime et instantissime commendemus: ut scilicet conatus Vestri felici successu correntur, non modo elemosynas pro pauperibus Christi intra Parochias Vestras ostiatim colligere, et fatigis cum earum præsentis distributione conjuncta alacri animo subire, sed etiam ex proventibus Vestris, qui alioquin secundum S. Canonem pauperum patrimonium sunt, largas symbolas conferre vos oportebit.

Nolite, dilectissimi, onera et expensas Vobis inde accrescentis, perhorrescere. — *Fortis ut mors et dilectio* (Cant. 8. 6). nihil ipsi unquam est difficile, omnia vincit, omnia superat — *omnia sufferit, omnia sustinet* (1 Cor. 13. 7). Si juxta effectum Salvatoris *bonus pastor animam suam ponit pro ovibus suis* (Joh. 10. 11), quanto magis substantiam vite cum iisdem parti paratus erit! — Nulla certe laus magis ornat Christianum Ministrum, quam si cum B. Job bona conscientia sibi met dicere possit: *„Oculus fui coeco, et pes claudo, propter eam pauperum* (Job 29. 15, 16). *Indigentibus quod volebant non negavi, nec oculos viduæ expectari feci. Buccellam meam non comedi solus sed comedit etiam pupillus ex ea. — Benedixerunt mihi latera pauperis, et de vellere ovium mearum callefactus est.*" (Job. 31. 16, 17, 20). — Hæc, Venerabiles Fratres sit gloriatio Vestra, hanc laudem studiosissime ambite, et *perfectum facite gaudium Nostrum* (Philip 2, 2). — Exiguo pretio ingentem thesaurum mercabimini — *levis et momentaneus sumtus, immensum et æternum gloriae pondus vobis operabitur* (2 Cor. 4, 17). — *Justus retributionem Dominus, qui misericordiam Sacrificii præfert* (Ose 6, 6), in die qua vos manifestari oportebit ante Tribunal Christi (2 Cor. 5. 10) ut vilicinis Vestrae rationem reddatis (Luc. 16, 2), fatigis et expensas Vestras coronans, portionem Vestram potest cum *Viris misericordiarum, gloriosis in generatione sua, quorum pietates non defecerunt, quorum bona nunquam stabilia sunt in Domino, et quorum eleemosynas perpetuo enarrabit omnis Ecclesia Sanctorum* (Eccl. 4. 10. 31. 11). —

Cæterum de effectu Nostræ præsentis provocationis per ARndos Decanos foraneos circa scilicet per absolutam Visitationem relationes notitiam Nobis dari volumus.

Debamus Premissæ die 25. Februarii 1844.

FRANC. XAV. EPPUS.

Adalbertus Uzians.

Cancellarius.